

WENN DU ANGST HAST  
NIMMST DU DEIN  
HERZ IN DEN MUND  
UND LÄCHELST



**EIN SPIELFILM von MARIE LUISE LEHNER**  
A 2024

**DREHSTART:** 12. MÄRZ 2024  
**Produktion:** NGF NIKOLAUS GEYRHALTER FILMPRODUKTION



**Marie Luise Lehnert's Debutfilm erzählt die Geschichte von Anna und ihrer gehörlosen Mutter Isolde und handelt davon, wie es ist, die Scham für die eigene Herkunft in Stolz zu verwandeln, von Zuneigung, Fürsorge und Solidarität.**



Die zwölfjährige Anna wechselt von der Mittelschule ins Gymnasium. Hier ist einiges anders: Die Kinder in der neuen Schule kommen aus einer ganz anderen sozialen Schicht. Anna beginnt, sich für ihre Herkunft und ihre gehörlose Mutter zu schämen. Anna muss während der Skiwoche so tun, als ob sie krank sei. Das für den Skikurs zurückgelegte Geld wird für den Kauf eines Schlafsofas aufgewandt, das der Mutter eine sexuelle Beziehung, aber auch der Tochter etwas mehr Privatsphäre ermöglichen soll.

Mara, eine Freundin in der Klasse, wird zu einer Verbündeten, als sich herausstellt, dass auch sie ein Geheimnis verbirgt. „Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst“ erzählt von einem Weg, der von Scham zu Stolz führt und untersucht, wie es ist, zu lernen, zu sich selbst zu stehen.

Statt das bekannte und viel zu oft erzählte Bild der sozial verkommenen Unterschicht zu bedienen, entwickelt der Film ein Narrativ der Hoffnung, der Zuneigung, der gegenseitigen Fürsorge und Solidarität.

# TEAM

<b>Drehbuch &amp; Regie</b>	Marie Luise Lehner
<b>Dramaturgie</b>	Tizza Covi, Wolfgang Widerhofer
<b>Regieassistenz</b>	Marco Antoniazzi
<b>Casting</b>	Martina Poel
<b>Kindercoach</b>	Karin Eva Meisel
<b>Kamera</b>	Simone Hart
<b>Ton</b>	Ines Vorreiter
<b>Musik</b>	Bipolar Feminin
<b>Szenenbild</b>	Julia Libiseller, Gerald Freimuth
<b>Kostüm</b>	Marlene Pleyl
<b>Maske</b>	Nora Conradi
<b>Montage</b>	Jana Libnik
<b>Sounddesign</b>	Lenja Gathmann
<b>Produktionsleitung</b>	Catrin Freundlinger, Veronika Hrabý
<b>Herstellungsleiterin</b>	Katharina Posch

# BESETZUNG

<b>Siena Popovic</b>	Anna
<b>Mariya Menner</b>	Isolde
<b>Jessica Paar</b>	Mara
<b>Daniel Sea</b>	Vater von Mara

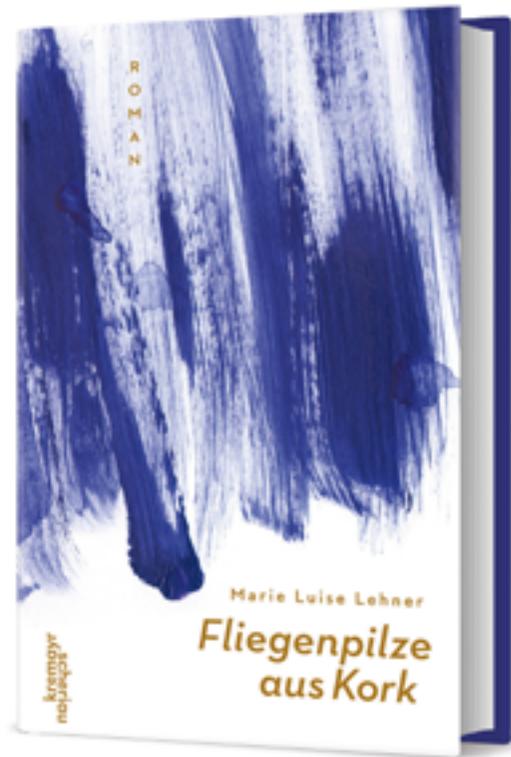
# PRODUZENT\*INNEN STATEMENT



**„Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst“** ist der erste Langspielfilm von Marie Luise Lehner und zeigt aus der Perspektive der zwölfjährigen Anna, was es bedeutet, Scham über die eigene Herkunft zu empfinden. Ohne moralisierende oder sozial-klischierte Brille entblättert der Film Stück für Stück anhand von Details mit großer Auswirkung ein System der gesellschaftlichen Trennung, ein System, das per Geburt die „feinen Unterschiede“ festschreibt. Dass es der Protagonistin Anna im Verlauf des Films gelingt, zu sich selbst und ihrem Umfeld zu stehen, ist der schöne Bogen den Marie Luise Lehner ohne Kitsch und Pathos, in mutmachenden Bildern erzählt. Wir gehen mit einer geschärften Sicht aus dem Film, er entlässt uns sensibilisiert und gestärkt in die Welt hinaus. In eine Welt, in der es mehr denn je darum geht, der nächsten Generation Mut zu machen und wieder zueinander zu finden.

**Katharina Posch, Michael Kitzberger  
& Wolfgang Widerhofer**

# ADOLESCENZ. SEXUALITÄT. KLASSE. SCHAM. AUTORINNENSTATEMENT.



Themenbereiche, die mich als Autorin und Filmemacherin seit Jahren beschäftigen sind im Film „Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst“ in einer Arbeit kondensiert.

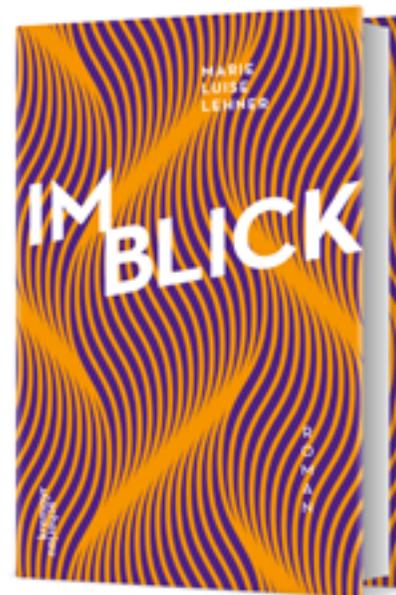
„Scham zu empfinden ist schwierig, das wissen wir alle, über Scham zu sprechen erst recht. Marie Luise Lehner gelingt es in einer Form, die auf jede Denunziation verzichtet, die weder Verachtung noch Mitleid braucht und es schon gar nicht notwendig hat, sich lustig zu machen. Sie vertraut dabei erzählerisch auf das Primat einer substantiell tragfähigen Vater-Tochter-Beziehung, die eben auch Scham erträgt, und sie stützt sich auf jene sprachlichen Mittel, die sie offenbar in bereits beeindruckender Souveränität beherrscht, auf Genauigkeit und Reduktion (Alles was sich sagen lässt, lässt sich klar sagen. Das wissen wir spätestens seit Wittgenstein.). Letztlich führt sie uns vor Augen, dass hinter der Scham, namentlich hinter der Scham für Personen, die einem sehr nahe stehen, die Antwort auf die grundsätzlichsste aller Fragen liegt, auf die Frage: Wer bin ich?“

**Paulus Hochgatterer** über Marie Luise Lehner:  
Fliegenpilze aus Kork. Roman Laudatio zur Verleihung des Literaturpreises Alpha, 2017

Scham ist ein Thema, dass sich durch meine Arbeit zieht. In meinem ersten Roman **Fliegenpilze aus Kork**, ist es Scham für den ungewöhnlichen Vater. Es ist ein Buch, das ähnlich wie „Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst“ vom Aufwachsen und von Klasse erzählt.



Unser Kurzfilm **„Kaugummizigaretten“**, der 2017 den Local Artist Award beim Crossing Europe Filmfestival in Linz gewonnen hat, handelt von einem zehnjährigen Mädchen, das sich zwischen zwei Eltern entscheiden muss. Der Film ist auf Augenhöhe mit dem Kind gedreht, Erwachsene treten immer nur angeschnitten in Erscheinung.



Auch mein Roman **„Im Blick“** beschreibt erforscht Themenbereiche, die in unserem Debütfilm verhandelt werden. Auch hier geht es um das Aufwachsen einer jungen Frau.

„Marie Luise Lehner hat ein intensives Buch geschrieben mit mutigen Protagonistinnen, die zeigen, dass die Adoleszenz kein Kindergeburtstag ist, dass dabei Körpergrenzen ständig überschritten werden und die Formen der Annäherung zwischen den Geschlechtern stets auf Neue verhandelt werden müssen.“

**Linda Stift**, Die Presse, 2019

Auch hier wird eine Mädchenfreundschaft, Sexualität und sexuelle Selbstbestimmung verhandelt.

„Vor allem aber eröffnet „Im Blick“ einen frischen und nicht moralisierenden Blick auf die Perspektive junger [...] Frauen auf sexuelle Selbstbestimmung, Rollenzuschreibungen und Freiheit. Ein wichtiger literarischer Beitrag zur #MeToo-Debatte.“

**Barbara Geschwind**, WDR, 2019



Im folgenden Kurzfilm **„Geh Vau“** gibt es junge Erwachsene, die einander begehren und sich dafür schämen. Das Element Humor soll dazu führen, dass wir als Publikum über uns selbst und gegen die normativen Vorschriften, wie Menschen miteinander umgehen anlachen können.

„Die Zeit des Übergangs, des Sichveränderns, des ständigen Wechsels: Studienrichtungen, Wohnungen, Sexualpartner/innen, Identitäten. Der wahre Fortschritt, sich nicht festlegen zu müssen. Regisseurin (sowie Autorin und Mitglied der feministischen Punkband Schapka) Marie Luise Lehner zeigt charmanten Alltagsrealismus in einer zwanglosen Frauen-WG. Intimität, Begehren und Zuneigung werden offen und verspielt verhandelt. Hier sind die Frauen am Wort.“

**Katalogtext**, Diagonale 2020



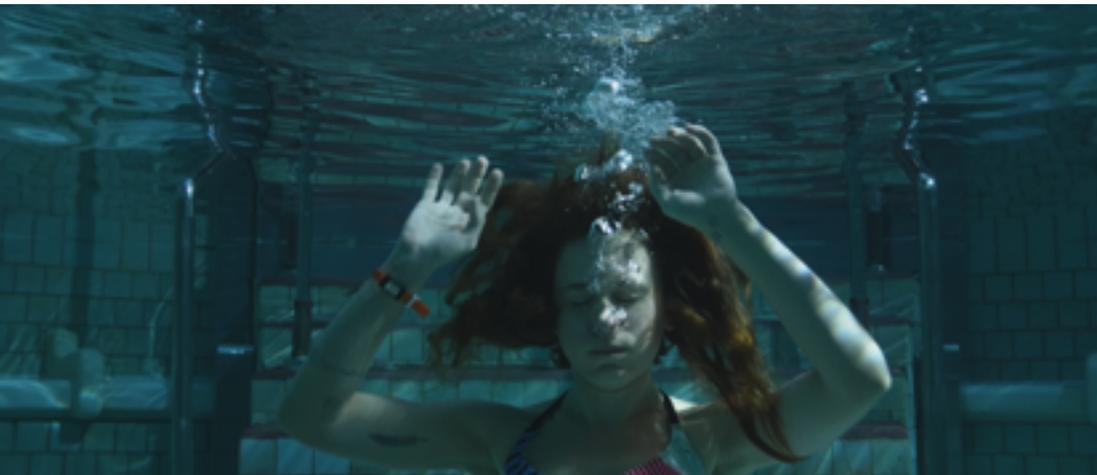
**„Zwischenräume“** behandelt die Geschichten alltäglicher, sexueller Übergriffe. Hier erzählen Frauen einander in einem Reigen Geschichten, die sie erlebt haben. Jede erzählt eine Geschichte, der nächsten fällt eine eigne dazu ein. Eine Mutter erzählt ihrer Tochter nur die Hälfte davon, wie eine Situation abgelaufen ist und auch die Tochter verschweigt der Mutter etwas, das vorgefallen ist. Weil die beiden einander schützen wollen. Um einander nicht zu beunruhigen. „Zwischenräume“ erforscht Situationen alltäglicher Gewalt, die alle Frauen erleben, die aber nicht zur Anzeige gebracht werden können, weil sie in eine Grauzone fallen, oder die Beweise fehlen.



**„Mein Hosenschlitz ist offen. Wie mein Herz“** handelt von einer begehrenden Frau. Einer die schaut und nicht angeschaut wird. Ihre Begehren richtet sich an queere Körper, immer wieder kommt sie in Kontakt mit der Scham für ihre Sexualität. Auch in diesem Film spielt Humor eine große Rolle. Hier wird Feminismus freudvoll und spannungsgeladen gebracht und Lachen über die eigenen Unzulänglichkeiten ermöglicht.

„Die Protagonistin blickt mehrfach in die Kamera, ganz so als würde das Kino selbst dazu einladen, die eingerosteten Bilder von Sexualität zu zerschlagen und endlich wieder zu lieben.“

**Katalogtext, Diagonale 2022**



Der aktuellste Kurzfilm **„Im Traum sind alle Quallen feucht“**, der im August 2023 in Sarajevo seine Premiere feierte behandelt anhand von dem Ritual eines Saunagangs den Zwang soziale Regeln zu befolgen und die Scham nicht dazuzugehören.

**„Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst“**

Das ermutigen zum Regelbruch soll auch der aktuelle Film vertreten. Nicht immer ist es möglich sich allen sozialen Regeln zu unterwerfen. Manchmal geht das aufgrund von finanziellen Verhältnissen nicht, manchmal nicht aufgrund von be\_hinderung.

**Adoleszenz**

Gerade im Teenageralter ist es besonders schwer auszuhalten, nicht immer gleich wie der Rest einer Gruppe zu sein. Umso wichtiger ist es anzuerkennen, was die eignen Stärken sind und wie schön es ein kann Unterschiede zwischen Menschen anzuerkennen und zuzulassen.

**Sexualität**

Auf der einen Seite beschreibt der Film, was eine sexuelle Beziehung mit dem Selbstwertgefühl von Annas Mutter Isolde macht. Auf Annas Seite wird erzählt welche Dinge zur erwachenden Sexualität im Zusammenspiel mit dem Erwachsenwerden dazugehören: Die Tatsache, dass die Gymnasiastinnen in der Umkleidekabine vor dem Turnunterricht schlichte Tops tragen und nur Anna, die von der NMS in die Klasse gewechselt hat, einen wattierten BH trägt. Das Begehren für den Schulkollegen Paul. Das Sprechen mit der besten Freundin über die wachsenden Schamhaare.

**Klasse**

Ein großes Anliegen in der Darstellung von Klassenunterschieden in diesem Film ist mir, die Haltung, dass die soziale Schicht etwas ist, in das man hineingeboren wird. Etwas, dem man sich so leicht nicht entziehen kann. Die Tatsache das alleinerziehend sein für Mütter, sowie eine be\_hinderung oft dazu führen, dass Ausbildungen nicht abgeschlossen werden können, die Berufswahl sehr eingeschränkt ist und somit einen großen Einfluss auf die Lebensumstände der von Ausgrenzung, Diskriminierung und Mehrfachbelastung Betroffenen hat.

**Scham**

Arm zu sein ist mit Scham verbunden, nicht dazuzugehören. Auch das Entdecken der eigenen Sexualität als Teenager ist peinlich. Scham ist etwas, das die Personen, die sich schämen verstummen lässt, sie unsichtbar macht und ihnen die Mittel nimmt, für sich selbst und die eigenen Rechte einzustehen. Das Sichtbarmachen der Scham finde ich, hat ein großes Potential, dass dem Publikum eine Verbindung zu den Charakteren und Empathie ermöglicht. Wir alle schämen uns die ganze Zeit. Wir alle sind unzulänglich, manchmal unpassend, nicht immer gleich wie unser Umfeld und es ist wichtig dass wir uns trauen, darüber zu sprechen.

**Marie Luise Lehner**



# MARIE LUISE LEHNER

Marie Luise Lehner ist Filmemacherin und Autorin. Sie ist ausgebildete Intimacy Koordinatorin, Vorstandsmitglied von FC Gloria und Mitglied des Drehbuchforums.

## FILMOGRAPHIE REGIE

### Kurzfilme, Regie (Auswahl)

**Nichts** 2015

**Kaugummizigaretten** 2016

**Dont fck with the Diva\*** 2017

**Geh Vau** 2018,  
sixpackfilm

**Zwischenräume** 2020

**Mein Hosenschlitz ist offen. Wie mein Herz** 2022  
sixpackfilm

**Im Traum sind alle Quallen feucht** 27 Min, 2023  
Lemonade Films

### Drehbuch

**Sexplanation**, Miniserie, 6 Folgen, 2023  
Regie: Hannah Matthis, Canal+

**Steh auf du Sau** Kurzfilm, 2022  
Regie: Florian Moses Bayer,

### Eigenständige Publikationen

**Fliegenpilze aus Kork** Roman  
Kremayr&Scheriau, Wien, 2017

**Im Blick** Roman  
Kremayr&Scheriau, Wien, 2018

### Musikalben

**Wir sind Propaganda** Schapka  
Unrecords, Wien, 2016

**Schall-Bumm, Schapka**  
Numavi Records, Wien, 2022

**Preise und Stipendien****2023 für „Mein Hosenschlitz ist offen wie mein Herz“**

Audience Award dotdotdot Filmfestival, Wien  
Publikumspreis Fish and Chips Filmfestival, Torino  
Goldene Medusa, Wien

**2022 Talentförderungsprämie**

des Landes Oberösterreich für Film

**2021 Talentförderungsprämie**

des Landes Oberösterreich für Literatur

**2020 Jahresstipendium** der LiterarMechana für Drehbuch**2019 Literaturpreise**

Manfred Maurer Literaturpreis  
Arbeiterkammer Literaturpreis

**2018 Kulturförderstipendium**

der Stadt Linz für Literatur und Kulturpublizistik.

**2017 Alpha Literaturpreis**

„Fliegenpilze aus Kork“, Roman

**2017 Local Artist Award**

für „Kaugummizigaretten“ Filmfestival Crossing Europe, Linz

**2017 Public Workshop Preis des Bayerischen Rundfunks**

Hörspiel „Womit wir schlafen oder wir ficken einen Staat“

**2012 Literaturpreis der "Oberösterreichischen Nachrichten"****2012 Kolik-Preis**

beim Jugendliteraturwettbewerb „Sprichcode“



**Wenn du Angst hast  
nimmst du dein Herz  
in den Mund  
und lächelst**

EIN SPIELFILM von MARIE LUISE LEHNER

**Pressekontakt**  
**vielseitig** ||| kommunikation Valerie Besl  
Seidengasse 25/2a, 1070 Wien  
M: +43 664 8339266  
valerie.besl@vielseitig.co.at